

ANFRAGE

der Abgeordneten Peter Schmiedlechner
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie

betreffend Wert der Landschaftspflege durch Bäuerinnen und Bauern

Das Gestalten und Pflegen der Landschaft haben in Österreich traditionell vor allem die Bauern übernommen. Sie verüben diesen Dienst an der Gesellschaft seit jeher unentgeltlich, er hat sich quasi als Nebenprodukt der Landwirtschaft entwickelt. Die Bauern betreiben in besiedelten und unbesiedelten Gebieten nachhaltige Sicherung der Vielfalt von Tieren und Pflanzen, eine Aufgabe die rasant an Bedeutung gewinnt. Unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft begünstigt dadurch kleinstrukturierte Lebensräume und ist somit für die Biodiversität besonders wertvoll. Unsere gepflegte Kulturlandschaft sichert neben der Lebensmittelproduktion insbesondere auch die Lebensqualität in den ländlichen Gebieten. Auch für den Tourismus ist die Landschaftspflege enorm wichtig. Viele Touristen kommen nach Österreich gerade wegen dieser einladenden und gepflegten Landschaft.

Gleichzeitig müssen dennoch immer mehr Bauernhöfe schließen und können diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Vor allem auf den Almen bedeutet dies langfristig eine Verwaldung mit weitreichenden Folgen, wie zum Beispiel Bodenerosion, Muren- und Lawinenabgänge usw. Auch die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) hat bis jetzt keine Lösungen gegen das Bauernsterben gefunden. Die ÖPUL- und Ausgleichszahlungen bringen zwar eine Unterstützung, ausreichend sind sie nicht. Die finanzielle Situation der Bäuerinnen und Bauern ist verheerend und es ist zu befürchten, dass noch mehr früher als später schließen und die Landschaftspflege nicht mehr betreiben.

Auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus wird die Bedeutung der Kulturlandschaft hervorgehoben:

„Die gepflegte und landschaftlich vielfältige Kulturlandschaft in Österreich stellt eine wichtige Grundlage für Wirtschaftszweige und unserer Authentizität dar. Geprägt wird dieses einzigartige Produkt von Bauernhand.“¹¹

Gegenwärtig sind Landwirtinnen und Landwirte jedoch stark finanziell unter Druck. Nur mehr wenige Betriebe werden von der jungen Generation übernommen und weitergeführt. Zum Erhalt unserer Kulturlandschaft, nicht zuletzt aufgrund ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung, gilt es diesen Entwicklungen dringend entgegenzutreten. Dabei ist oft der Wert der Leistungen der Bauern in Zusammenhang mit der Landschaftspflege nicht ausreichend anerkannt. Diesen sollten wir aber nicht nur in den Fokus stellen, sondern auch entsprechend honorieren.

¹¹ https://www.bmlrt.gv.at/land/laendl_entwicklung/Online-Fachzeitschrift-Laendlicher-Raum/archiv/2010/Buchgraber.htm1

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Wird das Bauernsterben negativen Einfluss auf unsere Kulturlandschaft haben?
 - a. Falls ja, was machen Sie dagegen?
 - b. Falls ja, wie könnte man diesen Wertverlust für die Gesellschaft monetär darstellen?
 - c. Falls nein, wie begründen Sie dies?
2. Die bisherige GAP (ÖPUL, Ausgleichszahlungen, etc.) haben das Bauernsterben nicht verhindert und keine Kehrtwende eingeleitet, wie wollen Sie eine Trendumkehr einleiten?
3. Wie wirkt sich der Strukturwandel (immer größere Betriebe) auf die Kulturlandschaft aus?
4. Wie wirken sich immer größer werdende Feldschläge auf die Artenvielfalt aus?
5. Was kann wollen Sie unternehmen, damit nicht immer größere Betriebe entstehen, sondern die kleinstrukturierte Landwirtschaft erhalten bleibt?
6. Wie wollen Sie langfristig sicherstellen, dass die Steil- und Kleinstflächen auch zukünftig bewirtschaftet werden?
7. Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für die Gesellschaft?
 - a. Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?
8. Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für die Artenvielfalt?
 - a. Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?
9. Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für den Tourismus?
 - a. Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?
10. Wer definiert, welchen Beitrag die Landwirtschaft für die Kulturlandschaft leistet?
 - a. Wie hoch wird dieser geschätzt (monetär)?
 - b. Wie hoch war dieser in den letzten fünf Jahren? (Bitte eine Aufstellung nach Jahren.)
11. Wie hoch ist der Wert der Kulturlandschaft in urbanen Gegenden Österreichs?
12. Wie hoch ist der Wert der Kulturlandschaft in den ländlichen Gegenden Österreichs?
13. Führt die bäuerliche Landschaftspflege zur höheren Lebensqualität?
14. Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zur Lebensqualität?
 - a. Falls ja, welche und was besagen diese?
 - b. Falls nein, sind solche Studien geplant?
15. Führt die bäuerliche Landschaftspflege zu höheren Einnahmen aus dem Tourismus?
16. Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Tourismus?
 - a. Falls ja, welche und was besagen diese?
 - b. Falls nein, sind solche Studien geplant?
17. Führt die bäuerliche Landschaftspflege zu mehr Artenvielfalt?

18. Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zu mehr Artenvielfalt?
- Falls ja, welche und was besagen diese?
 - Falls nein, sind solche Studien geplant?
19. Wie wollen Sie verhindern, dass bäuerliche Betriebe zusperrern und als Folge die heimische Kulturlandschaft nicht mehr gepflegt wird?
20. Wie hoch war der Wertverlust der Landschaftspflege durch das „Bauernsterben“ in den letzten zehn Jahren
- für die Gesellschaft?
 - für den Tourismus?
 - der Artenvielfalt?
21. Ist eine Entschädigung für den Erhalt der Kulturlandschaft für die bäuerlichen Betriebe, welche diese Pflege leisten, geplant?
- Falls ja, wann und in welcher Form?
 - Falls ja, wie hoch wird diese sein?
 - Falls nein, warum nicht?
22. Wie viel würden die jährlichen Kosten für den Erhalt der Kulturlandschaft betragen, wenn diese Leistung nicht von der Bauernschaft, sondern von einer Firma gegen Bezahlung geleistet wird?


Alois Kraus
Bor Ede


S.K.

